

Vorzügliche Noten für die Züchter

Die Kleintierzüchter Bad Urach blicken auf ein schwieriges Jahr zurück. Dennoch erzielten Kaninchen und Geflügel bei der Lokalschau gute Noten. Die Preisrichter zeigten sich mit der Qualität zufrieden.



Anna-Maria Banzhaf, Johannes Banzhaf, Emil Hölz und Denise May (von links) mit drei preisgekrönten Tieren. Foto: Angela Steidle

Die Richterwertung „Vorzüglich“ in allen Rassemerkmalen" muss es für einen Landes-Vereinsmeistertitel schon sein, sowohl bei Rassegeflügel als auch bei Zuchtkaninchen. Die Auswahl der Besten zur Kleintierschau 2015 am Wochenende in der Festhalle Bad Urach war reichlich. Vereinsvorstand Emil Hölz war mit Qualität und Punkte-Ausbeute zufrieden: „Die Tierle send sche.“ Obwohl das vergangene Zuchtjahr keine optimalen Bedingungen bot. Das Bad Uracher Publikum nahm's gelassen und freute sich an der enormen Arten-, Rassen- und Farbenvielfalt.

Vereinsvorstand Emil Hölz selbst gönnte sich eine vordere Platzierung in der engen Gesamtwertung: Wie Starzüchter Manfred Siegel (Platz Eins) und Manfred Fietkau (Platz Zwei) holte er mehr als 1425 Punkte. Der Ehrenpreis des Landesverbandes Württemberg bei den Kaninchen ging an Peter Schubmann, Manfred Siegel und Eckhard Fietkau. Die Preisverteilung beim Geflügel: Emil Hölz vor Manfred Siegel, der mit zwei verschiedenen Rassen die Plätze zwei und drei belegte.

Mit stolzen 386 Punkten für ihre Auswahl an Zwergwidder-Kaninchen machte Jungzüchterin Denise May dem Bad Uracher Verein alle Ehre. Sie erhielt dafür vom Landesverband ihren eigenen Ehrenpreis mit der Beurteilung „Vorzüglich“. Insgesamt eine gute Grundlage für die vereinigte Kreisschau Ende November in der Alenberghalle in Münsingen in den Kategorien Kaninchen, Geflügel und Jugend. Allein Bad Urach wird mit mehr als 80 Tieren vertreten sein. Insgesamt erwartet die zentrale Ausstellung mehr als 1200 Meldungen.

Zur Leistungsschau am Wochenende in Bad Urach waren 186 Hasen und mehr als 120 gefiederte Tiere zu bestaunen. Auch in der Wertung eine Kategorie für sich war die Elite aus der Taubenzucht von Roland Friedrich. Darunter prächtige Glanztauben vom Grundton schwarz, mit magischem Schiller in Purpur, Bronze und Tannengrün. Bei den aufreizend Thüringerfarbenen Zwergwiddern im Kaninchenstall nebenan kam es in der Wertung auf eine exakte Farbschattierung an: Als „Abzeichen“ gilt nur eine stark rußfarbene Maske über dem Nasenrücken auf gelbrötlich-braunem Grund. Dazu gehören dunkelschattige Augen, Ohren und Läufe und die rußartige Einfassung der breiten Backen sowie dunkle Rallyestreifen an den Seiten bis zu den Hinterläufen. Germany's Next Top-Model darf vom einen nicht zu viel und vom anderen nicht zu wenig haben.

Im Unterschied zu den TV-Hasen steht für Kaninchenbesitzerin Anna-Maria Banzhaf (acht Jahre) und ihren Bruder Johannes (zwölf Jahre) felsenfest: „Wir mögen sie sehr.“ Gemeint sind Schmusehase Lilly, ein Zwergwidder, und Schnuffel, der Widdermischling. „Meine Lilly mag es, wenn man sie im Nacken kraut wie eine Katze.“ In drei Tagen feiert Lilly Geburtstag, erzählt Anna-Maria, dann wird sie fünf. Für den gleichaltrigen Schnuffel ist Fellbürsten Wellness pur, erzählt Johannes. Da ist die Kaninchenwelt noch in Ordnung.

Die Kleintierschau hatte am Samstag mit einem kleinen Festakt begonnen, in dessen Rahmen Bürgermeister Elmar Rebmann langjährige Vereinsmitglieder ehrte. Darunter für stolze 50 Jahre: Erika Fietkau, Hermann Fecht und Kurt Moyzis.

Angela Steidle Südwestpresse 08.11.2015

